

Blackout in der Nacht

Rügen (MV). In der Nacht zum 19.03.26, sind die Seenotretter einem Wachtschiff der Offshore-Windindustrie mit Maschinenproblemen zu Hilfe gekommen. Nordöstlich von Thiessow auf Rügen alarmierte dessen Besatzung aufgrund ausgefallener Navigationssysteme die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Der Seenotrettungskreuzer HARRO KOEBKE der Station Sassnitz begleitete das rund 28 Meter lange Schiff sicher in den Hafen.

Gegen 21:30 h meldete sich der Schiffsführer des Wachtschiffes „Kalkgrund“ telefonisch bei der von der DGzRS betriebenen Rettungsleitstelle See, dem Maritime Rescue Co-ordination Centre (MRCC) Bremen. Eine von zwei Hauptmaschinen sei ausgefallen, der Generator defekt und die Akkus leer. An Bord befanden sich vier Besatzungsmitglieder.

Die Rettungsleitstelle See alarmierte den in Sassnitz stationierten Seenotrettungskreuzer HARRO KOE-

BKE. Die Seenotretter nahmen unverzüglich Kurs auf die „Kalkgrund“. Das Wachtschiff lief den Seenotrettern mit seiner verbleibenden Maschinenleistung langsam entgegen.

45 Minuten nach der Alarmierung erreichte die HARRO KOEBKE den Havaristen. Nach einem Lageabgleich liefen die Seenotretter mit einer halben Seemeile Abstand voraus und loteten die „Kalkgrund“ so sicher in den etwa neun Seemeilen (rund 17 Kilometer) entfernten Sassnitzer Hafen. Dort unterstützten die Seenotretter die „Kalkgrund“ mit dem Tochterboot NOTARIUS beim Festmachen.

Zur Einsatzzeit herrschte schwacher, umlaufender Wind mit weniger als einem halben Meter Seegang.

Text, Fotos: Die Seenotretter – DGzRS



Das Tochterboot NOTARIUS des Seenotrettungskreuzers HARRO KOEBKE/DGzRS-Station Sassnitz unterstützt den Havaristen beim Festmachen im Sassnitzer Hafen.